



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. November 1987

280

Traktandenliste:

1. Mitteilungen
2. Genehmigung des Protokolls der 17. Sitzung vom 28. September 1987.
3. Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der Schaffhauserstrasse - Postulat Charles Kulli und Mitunterzeichner - Begründung.
4. Rückzonung der Industriezonen und der Zentrumszone im Oberhauserriet - Motion François Meienberg und Mitunterzeichner - Begründung.
5. Hilfsaktionen / Soforthilfe - Unwettergeschädigte Schweiz - Postulat Peter Reinhard und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates - Beschlussfassung betr. die Ueberweisung.
6. Radwegkonzept / Postulat Albert Weidmann, Verkehrskonzept Zürich-Nord / Postulat Kurt Schwaighofer und Gesamtverkehrskonzept / Postulat Kurt Schwaighofer - Fristerstreckungsgesuch des Stadtrates - Antrag des Büros.
7. Gebiet Hohenstieglén, Umzonung in Grünzone - Richtplanfestsetzung 2074 - Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner - Fristerstreckungsgesuch des Stadtrates - Antrag des Büros.
8. Sanierung Abwasseranlagen Schaffhauserstrasse - Interpellation Beat Jordi - Antwort des Stadtrates.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. November 1987

281

Zur Traktandenliste:

Beat Jordi beantragt, dass das Geschäft "Sanierung Abwasseranlagen Schaffhauserstrasse - Interpellation Beat Jordi - Antwort des Stadtrates" zusätzlich auf die heutige Traktandenliste gesetzt werden möchte. Er begründet seinen Antrag.

Der Rat stimmt diesem Antrag oppositionslos zu.

Die Ratspräsidentin wird dieses Geschäft als Nr. 8 behandeln lassen.

1. Mitteilungen

- 1.1 Strassenbeleuchtung an der Brücke über die Glatt, östlich von Oberhausen - Kleine Anfrage Jürg Lanz (EVP) - Antwort des Stadtrates S 4. 1. 3

Mit Beschluss Nr. 381 vom 20. Oktober 1987 erteilt der Stadtrat die Antwort auf die am 7. September 1987 von Jürg Lanz (EVP) eingereichte Kleine Anfrage betreffend Strassenbeleuchtung an der Brücke über die Glatt, östlich von Oberhausen.

Der Rat nimmt hievon Kenntnis.

- 1.2 Geburtstage von Ratsmitgliedern G 4.3.2

Heute feiern Hans A. Kohler und Werner Erni ihre Geburtstage. Der Rat gratuliert herzlich zum Wiegenfest und wünscht beiden nur das Allerbeste für die Zukunft.

2. Protokollgenehmigung der 17. Sitzung vom 28. Sept. 1987

Theophil Maag verlangt, dass sein Votum anlässlich der letzten Sitzung auf Seite 263 bezüglich dem Postulat Sonja Klaus und Mitunterzeichner, wonach er namens der GV-Fraktion für Nichtüberweisung des Postulates plädiert habe, nachgeholt werden möchte.

Mit dieser Bemerkung wird das Protokoll der 17. Sitzung genehmigt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. November 1987

282

3. Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der Schaffhauserstrasse - Postulat Charles Kulli und Mitunterzeichner - Begründung S 4.3
-

Charles Kulli (EVP) begründet sein am 28. September 1987 zusammen mit 15 Mitunterzeichnern eingereichtes Postulat betreffend Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der Schaffhauserstrasse.

Der Stadtrat wird bis zur nächsten Sitzung seinen Beschluss betreffend die Uebernahme des Postulates zustellen.

4. Rückzonung der Industriezonen und der Zentrumszone im Oberhauserriet - Motion François Meienberg und Mitunterzeichner - Begründung B 1.4
-

François Meienberg (NIO) begründet seine vom 1. Oktober 1987 datierte und zusammen mit 10 Mitunterzeichnern eingereichte Motion betreffend Rückzonung der Industriezonen und der Zentrumszone im Oberhauserriet in eine Reservezone.

Der Stadtrat wird sich bis zur nächsten Sitzung über die Uebernahme vernehmen lassen.

5. Hilfsaktionen / Soforthilfe - Unwettergeschädigte Schweiz - Postulat Peter Reinhard und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates - Beschlussfassung betr. die Ueberweisung F 6.2.2
-

Der Stadtrat erteilt mit Beschluss 357 vom 6. Oktober 1987 die Antwort auf das am 1. September 1987 von Peter Reinhard und Mitunterzeichnern eingereichte Postulat betreffend Soforthilfe an Unwettergeschädigte Schweiz. Der Stadtrat hat bereits am 8. September 1987 beschlossen, Fr. 75'000.-- für gezielte Hilfe an Unwettergeschädigte in den Kantonen Uri und Graubünden zu leisten. Damit ist das Postulatsbegehren erfüllt. Der Stadtrat beantragt Nichtüberweisung.

Mit seinem Schreiben vom 20. Oktober 1987 erklärt der Postulant den Rückzug des Postulates, welches damit im Sinne der Inhaltes erfüllt ist, worüber er seiner Freude Ausdruck gibt.

Peter Reinhard hofft, dass die Ratspräsidentin seine Zeilen vom 20. Oktober 1987 als Begründung zum Rückzug im Rate verlesen werde. Sie verzichtet jedoch darauf, weil der ganze Brief bereits im Stadt-Anzeiger Nr. 43, Seite 9, vom 23. Okto-



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. November 1987

283

ber 1987 enthalten ist.

Ein besonderer Beschluss ist nicht mehr zu fassen. Das Geschäft gilt als durch Rückzug erledigt und ist abzuschreiben.

6. Radwegkonzept / Postulat Albert Weidmann
Verkehrskonzept Zürich-Nord / Postulat Kurt Schwaighofer
Gesamtverkehrskonzept / Postulat Kurt Schwaighofer
Fristerstreckungsgesuche B 1.4.4/B 1.8/S 4.3/V 2.5/V 2.7
-

Das Büro beantragt mit seinem Beschluss vom 19. Oktober 1987 den vom Stadtrat verlangten Fristverlängerungen zu entsprechen, nachdem diese mit einer Delegation des Stadtrates besprochen worden sind.

Postulant Kurt Schwaighofer macht darauf aufmerksam, dass die Verkehrskonzepte sehr dringlich seien, wobei er auf Beispiele verweist. Er möchte gerne die Ursachen der Fristerstreckungen kennen. Mit dem Büro-Antrag ist er nicht einverstanden. Er stellt folgenden Antrag:

"Die beiden Postulate Schwaighofer sind zusammen zu nehmen und beide bis am 31. Oktober 1988 zu beantworten."

Bauvorstand Bruno Tantanini gibt bekannt, dass der Stadtrat ja auf den 11. Januar 1988 eine Orientierung versprochen habe und diese auch durchführen werde. Hier werde dann dargelegt was bereits alles unternommen worden sei. Es seien aber einfach noch sehr wichtige Fragen offen, welche ein Weiterkommen praktisch unmöglich machen, soll nicht Geld sinnlos verausgabt werden.

Stadtpräsident Bruno Begni orientiert den Rat, dass heute in einer Woche mit dem Stadtrat Zürich und den an Zürich angrenzenden Gemeinden eine Zusammenkunft stattfinde, an welcher derartige Probleme erörtert würden. Es seien auch übergeordnete Stellen zu koordinieren, bzw. deren Stellungnahmen zu kennen.

Kurt Schwaighofer appelliert auch aus diesem Grunde für die Zusammenlegung seiner beiden Postulate und die gemeinsame Beantwortung bis zum 31. Oktober 1988.

Jürg Lanz (EVP) zweifelt am Vorgehen des Stadtrates. Er unterstützt den Antrag Schwaighofer.

Theophil Maag (GV) votiert für den Büro-Antrag.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. November 1987

284

Auf eine von François Meienberg gestellte Frage erteilt Polizeivorstand Helen Kunz die entsprechende Antwort.

Nachdem die Diskussion nicht mehr benützt wird, erfolgt die Abstimmung.

Dem Antrag Schwaighofer stimmen 13 Mitglieder zu, während der Büro-Antrag 16 Stimmen auf sich vereinigt.

Damit hat der Rat dem Büro-Antrag Gefolgschaft geleistet.

Radwegkonzept

Jürg Leuenberger äussert sich zu der sehr langen Frist. Das Postulat sei am 31. August 1985 eingereicht worden. Für die Fraktion des Gemeindevereins sei diese Verzögerung einfach unverständlich.

Es liegt kein anderslautender Antrag vor, sodass der Gemeinderat auch in diesem Falle dem Büro-Antrag zustimmt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. November 1987

285

6. Radwegkonzept / Postulat Albert Weidmann
Verkehrskonzept Zürich-Nord / Postulat Kurt Schwaighofer
Gesamtverkehrskonzept / Postulat Kurt Schwaighofer
Fristerstreckungsgesuche B 1.4.4/B 1.8/S 4.3/V2.5/V2.7
-

Gestützt auf den Antrag des Rats-Büros vom 19. Oktober 1987 und die heute geführte Diskussion

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT:

1. Dem Stadtrat werden die Fristen zur Beantwortung nachstehender parlamentarischer Vorstösse wie folgt verlängert:
 - Radwegkonzept / Postulat Albert Weidmann
bis zum 31. Dezember 1987
 - Verkehrskonzept Zürich-Nord / Postulat Kurt Schwaighofer
bis zum 30. Juni 1988
 - Gesamtverkehrskonzept / Postulat Kurt Schwaighofer
bis zum 31. Mai 1989
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Mitglieder des Stadtrates
 - Mitglieder des Gemeinderates
 - Bauamt
 - Stadttingenieur
 - Polizeisekretär
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. November 1987

286

7. Gebiet Hohenstieglen, Umzonung in Grünzone - Richtplanfestsetzung 2074 - Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner - Fristerstreckungsgesuch des Stadtrates - Antrag des Büros B 1.4.2
-

Das Büro beantragt dem Rat, dass die Frist für die Beantwortung der Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner betr. Gebiet Hohenstieglen, Umzonung in Grünzone - Richtplanfestsetzung 2074 bis zum 31. März 1988 verlängert werden möge.

Es liegt kein anderslautender Antrag vor, sodass der Rat dem Büro-Antrag diskussionslos zugestimmt hat.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. November 1987

287

7. Gebiet Hohenstiegelein, Umzonung in Grünzone - Richtplanfestsetzung 2074 - Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner - Fristerstreckungsgesuch - Antrag des Büros
B 1.4.2
-

Auf Antrag des Rats-Büros vom 19. Oktober 1987

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT:

1. Dem Stadtrat wird die Frist zur Beantwortung der Motion Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner betr. Gebiet Hohenstiegelein, Umzonung in Grünzone - Richtplanfestsetzung 2074 bis zum 31. März 1988 verlängert.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Mitglieder des Stadtrates
 - Mitglieder des Gemeinderates
 - Bauamt
 - Stadtingenieur
 - Stadtkanzlei



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. November 1987

288

8. Sanierung Abwasseranlagen Schaffhauserstrasse - Interpellation Beat Jordi - Antwort des Stadtrates K 1.1.3
-

Mit seinem Beschluss Nr. 374 des Stadtrates vom 20. Oktober 1987 legt er die Antwort auf die Interpellation von Beat Jordi betreffend Abwasseranlagensanierung in der Schaffhauserstrasse vor.

Beat Jordi verlangt Diskussion.

Der Gemeinderat stimmt stillschweigend zu.

Der Interpellant erklärt sich von der Antwort nicht in allen Punkten befriedigt. Er möchte vier Fragen noch vom Stadtrat beantwortet haben. Im weiteren hält er fest, dass die Verzögerungen auf nicht vorliegende Bewilligungen resp. auf Rekurse zurückzuführen sind. Die Vorlage des Gestaltungsplanprojektes an den Stadtrat bis im April 1987 wurde nicht eingehalten. Es erstaunt den Interpellanten sehr, dass derart massive Preisaufschläge des Kantons nicht vorabgeklärt werden konnten.

Beat Jordi verlangt, dass seine vier Fragen und die entsprechenden Antworten des Stadtrates im Protokoll festgehalten werden.

Frage 1

Liegt die Verfügung des Amtes für Gewässerschutz und Wasserbau bis zur Volksabstimmung vor?

Frage 2

Liegt die Aufgrabbewilligung vor?

Frage 3

Hat der Kanton die gleichen Bedingungen gestellt, falls nur die Gas- und Wasserleitungen saniert werden?

Frage 4

Ist die Sanierung der drei Leitungen im vorgesehenen Zeitraum (1988/89) möglich?

Stadtrat Bruno Tantanini, Bauvorstand, erteilt folgende Antworten:



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. November 1987

289

Zu Frage 1

Der Stadtrat kann keinen Einfluss auf die kantonalen Amtsstellen ausüben.

Zu Frage 2

Ja, sie liegt vor. Sofern die Volksabstimmung positiv ausfällt, kann im Frühjahr auch ohne Gestaltungsplan mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Zu Frage 3

Für die Sanierung der Gas- und Wasserleitungen liegen bewilligte Projekte vor.

Zu Frage 4

Bei Ablehnung der Gestaltung werden die Sanierungsarbeiten auch ohne Gestaltungsplan vollzogen. Der Strassenraum würde in der bisherigen Weise wieder hergestellt.

Beat Jordi dankt dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Werkvorstand Hans Rosenberger macht darauf aufmerksam, dass die Gasleitung besonders vom Bahnhöfli bis zur SBB-Ueberdeckung musserst prekär sei. Das Gaswerk drohe, dass es kein Gas mehr liefern werde. Mit den Arbeiten werde die nächste Woche begonnen, nachdem nun ein Bauunternehmen gefunden werden konnte.

Leo Roffler und Theo Maag stellen übereinstimmend fest, dass die Gestaltung und die Leitungssanierungen zwei verschiedene Sachen seien.

Weitere Voten werden nicht mehr verlangt.

Das Geschäft ist damit erledigt.

Schluss der Sitzung

Stadtrat Hans Leemann orientiert, dass als Sieger des am vergangenen Samstag anlässlich der Besichtigung der verschiedenen Objekte durchgeführten Wettbewerbes Ratssekretär Werner Pfenninger hervorging. Er hat alle 10 Fragen inkl. die Stichfrage als einziger richtig beantwortet. Als Preis werde ihm ein Gutschein über Fr. 50.-- für das Mamma Mia überreicht.

Der Ratssekretär dankt für diesen Bon herzlich.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. November 1987

290

Wie die Ratspräsidentin auf Anfrage feststellen kann, werden gegen die Geschäftsführung keine Einwendungen erhoben.

Rosmarie Maurer macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste Ratssitzung findet am Montag, dem 7. Dezember 1987 statt.

Für richtiges Protokoll:

Der Ratssekretär:

W. Pfenniger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

SITZUNG VOM 2. November 1987

291

Protokoll geprüft:

Datum:

Die Ratspräsidentin:

P. Hauer
.....

6. 11. 87
.....

Der 1. Vizepräsident:

[Signature]
.....

6. 11. 87
.....